

APRIL 2004

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Breiten- und Spitzensport im Norden

Meisterschaften

HATV: Senioren I und II D bis A
NTV: Senioren I D bis A
TSH: Hauptgruppe und Senioren I und II

Turniergeschehen

Imperial-Pokal
Silberne Rose
Norderstedter
Jugendwochenende

Formationen

in Bremerhaven,
Göttingen und Bocholt

Mein Verein

OT Bremen
Roland Bad Bramstedt
TSC Nord

Aus den Ländern

Ausschreibungen 2005
Hamburg hat gewählt

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTV Bremen), Thomas Rings (HATV), Wolfgang Rüdiger (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Montage: Karsten Dykow

Landesmeister

Hamburg

Doppelmeister für Club Saltatio

Senioren I D, C und B

Die Landesmeisterschaften der Startklassen Senioren I D, C und I wurden wegen der zur Zeit nur kleinen Startfelder als offene Turniere ausgetragen. Ausrichter war am 7. Februar die TSA im SV Eidelstedt. Der große, vereinseigene Tanzsaal im Sportzentrum Steinwiesenberg war mit weit über 100 Zuschauern gut gefüllt und bot einen meisterschaftswürdigen Rahmen für diese Veranstaltung.

In der Senioren I D waren nur vier Paare am Start, darunter drei aus Hamburg. Die Paare aus Schleswig-Holstein trugen am selben Tag ihre Landesmeisterschaft beim Team Altenholz in Kiel aus. Turniersieger und Landesmeister wurden mit guten Leistungen Ralf und Heike Reinermann, die damit in die C-Klasse aufstiegen. Zweite und damit Hamburger Vizemeister wurden Christian Seegebarth/Elisabeth Josenhans von club céronne.

In der Senioren I C waren trotz der ebenfalls am selben Tag stattfindenden Landesmeisterschaft Schleswig-Holstein zehn Paare am Start, darunter die frisch gebackenen Hamburger Meister der D-Klasse. Dieses Turnier wurde klar dominiert von Andreas Quitzow und Dr. Petra Hüttis-Graff vom Club Saltatio Hamburg. Mit 27 von 28 möglichen Einsen (warum eigentlich die eine 3 im Langsamen Walzer ?) wurde dieses Paar mit einer über-

zeugenden Leistung Turniersieger. Der zweite Platz ging ganz klar an Karl-Heinz Lappe/Sabine Knobloch vom TGC Schwarz-Rot Elmshorn. Dritte und damit Hamburger Vizemeister wurden Dr. Andreas Bardenhagen/Angelika Bauer.

Bei den Senioren I B waren mit den aufgestiegenen Siegern und Landesmeistern der C-Klasse acht Paare am Start. Hier konnte der Club Saltatio, der ja schon die Landesmeister der C-Klasse gestellt hatte, wahre Triumphe feiern. In dem von sieben Paaren bestrittenen Finale wurde erneut Turniersieger und Hamburger Meister Andreas Quitzow und Dr. Petra Hüttis-Graff, die allerdings auf den möglichen Aufstieg in die A-Klasse verzichteten. Zweite und damit Hamburger Vizemeister wurden Holger Wuttke und Kerstin Schäfer vom Club Saltatio. Mit Rainer Kohlstruck u. Elke Thoma stand schließlich noch ein noch ein drittes Saltatio-Paar "auf dem Treppchen".

Am Ende der Veranstaltung waren alle zufrieden. Die Zuschauer hatten guten und spannenden Tanzsport erlebt, die Paare konnten sich über eine tolle Zuschauerkulisse und reichlich Applaus freuen, und die Eidelstedter Tänzer durften von allen Seiten Lob und Anerkennung für den festlich gestalteten Rahmen und die reibungslose Abwicklung dieser Turniere entgegennehmen.

Bleibt am Ende noch die Frage: Muss es wirklich sein, dass bei den ohnehin kleinen Start-

feldern die Landesmeisterschaften benachbarter Bundesländern für dieselben Startklassen gleichzeitig ausgetragen werden?

MANFRED DRZEWIECKI

Senioren I D

1. Ralf und Heike Reinermann, ASV Bergedorf
2. Christian Seegebarth/Elisabeth Josenhans, Club Céronne
3. Bernd und Gaby Wolpers, Sportverein Triangel, Sassenburg
4. Kjeld Mejenborg/Corinna Hachmann, TSC Astoria Hamburg

Senioren I C

1. Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, Club Saltatio Hamburg
2. Karl-Heinz Lappe/Sabine Knobloch, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
3. Dr. Andreas Bardenhagen/Angelika Bauer, Imperial Club
4. Volker und Petra Münch, TSC Astoria Hamburg
5. Michael Borchard/Anita Nickel, Tanzsportclub Blau-Silber Berlin
6. Hinrich und Frauke Blume, TTC Harburg

Senioren I B

1. Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff, Club Saltatio Hamburg
2. Holger Wuttke/Kerstin Schäfer, Club Saltatio Hamburg
3. Rainer Kohlstruck/Elke Thoma, Club Saltatio Hamburg
4. Andreas Steinike/Claudia Braun, TC Roland, Bad Bramstedt
5. Dirk-Detlef Buck/Silke Clausen, casino oberster
6. Dr. Wolfram Reinken/Dr. Birgit Schwartz-Reinken, Walddörfer SV

WR Bernhard Klein (TTC Harburg), Monika Mücke (TC Elbe), Arne Schmidt (TSV Glinde), Peter Schläge (Walddörfer SV), Karl Wilde (Imperial Club), Heike Salomon (TTC Savoy), Karl-Heinz Breitling (Club Céronne).

Zum Titelbild

Oben: Siegerehrung beim NTV-Bezirksmannschaftspokal (Foto: Sauthoff). Unten rechts: Dennis Jauch/Jekaterina Bortina, Landesmeister Bremen der Jugend B und A (Foto: privat). Mitte rechts: Stanislaw Massold/Christine Deck gewinnen Silberne Rose (Foto: Thein). Mitte links: Thomas Jauerneck/Juliane Koch, Landesmeister TMV der Jugend A (Foto: Rüdiger). Unten links: Benjamin Gäbler/Heike Schmidt, Landesmeister TSH der Hauptgruppe A-Standard (Foto: Dykow).



Links die Senioren I B, rechts die D-Klasse jeweils von links nach rechts. Fotos: privat



schaften im Norden

Meister und Vize- meister für Ehe- paar Reuschel

Senioren II D, C und B

Im Rahmen offener Turniere wurden beim Niendorfer SV die Hamburger Meister der Senioren II D, C und B ermittelt. Großer Erfolg für Hans-Georg und Galina Reuschel (TSV Wedel). Sie wurden Meister der II C- und Vizemeister in der II B-Klasse.

Senioren II D

Acht Paare waren am Start, davon zwei Hamburger vom casino oberalster. Karl-Heinz Sellenschlo/Dr. Petra Gloeckner wurden mit dem dritten Platz im Finale des Turniers Hamburger Meister, Jens-Peter und Elisabeth Jeromin mit Platz sieben Hamburger Vizemeister.

1. Reiner und Irene Garzke, TSC Gifhorn
2. Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen
3. Karl-Heinz Sellenschlo/Dr. Petra Gloeckner, casino oberalster
4. Paul-Dieter und Christel Reif, TSC Gifhorn
5. Heinz Rathjens/Ute Harms, Tanzturnier-Club Elmshorn
6. Ewald und Gisela Duus, TC Rot-Gold-Casino Neumünster

Senioren II C

Auch in diesem Turnier acht startende Paare, davon sieben aus Hamburg. Hans-Georg und Galina Reuschel vom Wedeler TSV gewannen eindeutig das Turnier und den Meisterschaftstitel. Wolfgang und Gabriele Paetz wurden mit Platz drei Vizemeister.

1. Hans-Georg und Galina Reuschel, Wedeler TSV
2. Reiner und Irene Garzke, TSC Gifhorn
3. Wolfgang und Gabriele Paetz, SV Eidelstedt
4. Peter und Angelika Borchers, Niendorfer TSV
5. Hans-Jürgen und Renate Borchard, Farmsener TV
6. Rudolf Dreyer/Petra Vierk, Club Céronne

Senioren II B

Mit den Meistern aus der II C-Klasse waren es sieben Paare, davon vier aus Hamburger Vereinen.

1. Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt, Club Saltatio
2. Hans-Georg und Galina Reuschel, Wedeler TSV

3. Dr. Michael Labe/Christiane Metzging-Labe, VfL Pinneberg
4. Thomas und Martina Dill, TSV Wedel
5. Armin und Marion Leschke, Sport-Union Annen
6. Erich und Ingrid Bockhahn, Blau-Weiß dd. PSV Rostock

RENATE KREY

Rege Zuschauer- beteiligung

Senioren I A und II A

Im Rahmen eines Turnier-Wochenendes fanden am 31. Januar unter ungewöhnlich reger Zuschauer-Beteiligung beim TTC Atlantic in Bahrenfeld die Meisterschaften für die Senioren I und II- A-Klassen statt. 13 Paare der Senioren I A tanzten um den Titel des Landesmeisters.

1. Torsten Henck/Olivia Kirchoff, TC Elbe
2. Christoph und Violetta Rezulak, TSV Glinde
3. Michael Gerlach/Sabine Bomme, TC Elbe
4. Frank und Margret Blut, TTC Harburg
5. Stefan Hohlbaum/Thiele, TSV Glinde
6. Wolfgang und Renate Krause, Niendorfer TSV.

In der Senioren II A bewarben sich acht Paare um den Meistertitel. Die Endrunde entwickelte sich zu einem spannenden Dreikampf. Berthold und Astrid Kröger lagen im langsamen Walzer zunächst noch auf Platz drei, konnten dann jedoch die folgenden Tänze durch ihre ruhige ausdrucksstarke Art zu tanzen für sich entscheiden und Hans-Peter und Ute Mehlaue sowie Thomas Führt und Susanne Steffen-Führt auf die Plätze zwei und drei verweisen.

1. Berthold und Astrid Kröger, Imperial Club
2. Hans-Peter und Ute Mehlaue, TTC Savoy
3. Thomas Führt und Susanne Steffen-Führt, Club Saltatio
4. Stefan und Ingrid Raeth, TSV Glinde
5. Jürgen und Ute Holz, TSV Glinde,
6. Werner und Henny Becker, Walddorfer SV

WR Edgar Heyn (Club Céronne), Christoph Hinrichs (TTC Harburg), Dr. Heino Nuppenau (Walddorfer SV), Uwe Mantzel (TSV Glinde), Roswitha Gottschall (SC Condor), Katrin Schindler (Club Saltatio Hamburg), Frank Steier (Alster Möwe-Club).

RENATE KREY

Rainer und Eiko Tesch verteidigen Titel

Senioren II S

Im Jahr der 80jährigen Namensgebung fand am 21. Februar beim TTC Savoy in Norderstedt die Senioren-II-S-Standard-Landesmeisterschaft Hamburg statt. Mit der Sparda Bank hatte der Club einen großzügigen Sponsor für das Turnier gefunden. Schon im Foyer des TTC begrüßte die Bank nicht nur die Zuschauer mit einer kleinen Überraschung, auch die Paare konnten sich über ein Begrüßungsgeschenk freuen.

Die 18 Paare stellten dann im randvoll besetzten Saal ihr Können unter Beweis. Nach Vorrunde und einer elfpaarigen Zwischenrunde tanzten sechs Paare die Endrunde. Unter tosendem Beifall und mit 35 Einsen wurden Rainer und Eiko Tesch erneut Hamburger Meister. Als Siegertanz zeigten sie ihren Quickstep, auf Wunsch des Turnierleiters Sven Steen nach der Musik vom Dschungelbuch. Die Blumen der Finalpaare sponserte Kerstin Peuker.

MEHLAU/KREY

1. Rainer und Eiko Tesch, TC Rotherbaum
2. Rüdiger und Martina Reuter, TSV Glinde
3. Jürgen und Heidrun Wallmann, Club Saltatio
4. Dr. Heino und Mareile Nuppenau, Walddorfer SV
5. Stefan und Marion Hüls, Saltatio
6. Friedrich und Irmtraud Rethmeier, Club Saltatio

WR Bernd Blaschke (SV Lurup), Karl-Heinz Breitling (Club Céronne), Carsten Crull (TC Rotherbaum), Anni Kahle (Walddorfer SV), Lisa Meins (Club Saltatio), Walter Otto (TSV Glinde), Karl-Peter Schulz (TTC Atlantic)



Rainer und Eiko Tesch, Senioren II S. Foto: Pamperin



Hans-Georg und Galina Reuschel, Sieger Senioren II C. Foto: privat

Niedersachsen

Teilnahme selbstverständlich

Senioren I D bis A Standard, Senioren S Latein

Die Landesmeisterschaften der Senioren I D bis A Standard und S Latein war für die teilnehmenden Paare ein Höhepunkt in der Tanzsaison, denn sie haben erkannt, dass die Teilnahme an Meisterschaften eigentlich selbstverständlich sein sollte - das war an den Teilnehmerzahlen deutlich zu erkennen.

Wenn man dann noch einen Ausrichter findet wie den TC Schwarz-Gold Bad Gandersheim mit einem Saal, in dem eine tolle Atmosphäre garantiert ist, dann wird man diese Meisterschaft nicht so schnell vergessen - unabhängig vom Ergebnis.

In der Senioren I D (9 Paare) wurden Burkhard Stiller/Bettina Fuhrmann Landesmeister und freuten sich über den Aufstieg in die C-Klasse, die dann mit elf Paaren an den Start ging. Hier setzten sich Paar Stanislav und Lydia Okrent durch. Auch dieses Paar nahm den Aufstieg in die höhere Klasse mit Begeisterung in Empfang.

in der Senioren I B-Klasse traten sieben Paaren an. Da die Paare ein sehr ausgeglichenes Leistungsniveau präsentierten, tanzten alle auch im Finale. Den Titel sicherten sich mit deutlichem Abstand Uwe und Dr. Cornelia Bodinet vor Hans-Peter und Monika Domröse.

Mit 19 Paaren war die Senioren I A-Klasse stark besetzt. Nach einer Zwischenrunde wurde im Finale sehr schnell klar, welches Paar sich hier durchsetzen würde. Mit einer tollen Dominanz und 23 Einsen ging der Landesmeistertitel an Karl-Heinz Michel und Gabriele Schuck. Mit diesem Paar hat Niedersachsens Tanzsportler, die nachdrücklich auf sich aufmerksam machen werden.

Am Ende gab es mit der gemeinsamen Landesmeisterschaft Senioren S-Latein der Landesverbände Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein einen weiteren Höhepunkt. Leider waren es nur vier Paare - aber die Leistungen konnten sich sehen lassen. Der Sieg und Goldmedaille ging für eine brillante Präsentation mit 25 Einsen an Oliver Luthardt und Brigitte Kessel-Döhle vom 1.



Karl-Heinz Michel/Gabriele Schuck, Senioren I A. Foto: Club

TSZ Lüneburg. Mit einer ebenfalls hervorragenden Leistung belegten Matthias Podszun/Iris von Leesen vom TC Hanseatic Lübeck den 2. Platz und wurde vom Pressesprecher des TSH, Peter Dykow, als Landesmeister geehrt. Die Allrounder Uwe und Dr. Cornelia Bodinet (TSZ Salzgitter) wurden NTV-Vizemeister und Peter Reinhardt und Heike Corodnonof-Reinhardt freuten sich über den Landesmeistertitel von Sachsen-Anhalt.

Für den ordnungsgemäßen Turnierablauf und für die phantastische Stimmung im Kurssaal sorgte als Turnierleiter Torsten Uhde.

HORST PALAND

Senioren I D

1. Burkhard Stiller/Bettina Fuhrmann, TSA d. TuS Seershausen/Ohof (3)
2. Hans-Günter Kriebler/Hedi Mackenstein, TSA im Turnclub Hameln (8)
3. Bernd und Gabriele Wolpers, TSA d. SV Triangel (9.5)
4. Bernd Dürre/Petra Lehmann, Braunschweiger TSC (11.5)
5. Prof. Dr. Andreas Fischer/Gabriela Hahn, 1. TSZ Lüneburg (14)
6. Rüdiger Vetter/Michaela Mierke, TSA d. SV Triangel (17)

Senioren I C

1. Stanislav u. Lydia Okrent, TC Grün-Gold i. TSV Kirchdorf (4)
2. Udo u. Doris Brand, TSA im Osnabrücker SC (8)
3. Paolo Resta/Concettina Caruso-Resta, TSC Gifhorn (12)

4. Ralf u. Karin Duhm, Tanzclub Weiß-Blau Celle (19.5)
5. Dr. Frank Patorra/Sandra Hundertmark-Patorra, Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg (20)
6. Reinhard u. Christiane Zahrte, TC Rot-Weiß Soltau (20.5)
7. Michael u. Monika Schneider, TSA des Braunschweiger MTV (28)

Senioren I B

1. Uwe u. Dr. Cornelia Bodinet, TSZ Salzgitter (5)
2. Hans-Peter u. Monika Domröse, TSA im MTV Wolfenbüttel (12)
3. Stanislav und Lydia Okrent, TC Grün-Gold i. TSV Kirchdorf (14)
4. Dietmar u. Andrea Wilstermann, NTC Garbsen (22)
5. Andreas Stelling/Anke Haasner, Hildesheimer TSC (23)
6. Burkhard u. Heidrun Böhme, TTC Gelb-Weiß Hannover (31.5)
7. Bernd u. Gabi Twele, TSC Blau-Weiß Neustadt (32.5)

Senioren I A

1. Karl-Heinz Michel/Gabriele Schuck, TSC Gifhorn (5)
 2. Andreas u. Cornelia Altwasser, Sportgemeinschaft Letter (10)
 3. Rudolf u. Kirsten Willbrand, TTC Gelb-Weiß Hannover (15)
 4. Andreas Siemer/Doris Kösel, TC Harmonia Oldenburg (20)
 5. Uwe Müller / Nina Firchow-Müller, TSC Rot-Gold Schöninggen (25)
 6. Dirk u. Carola Hering, Braunschweiger TSC (30)
- WR Jürgen von Daake (TSA im TuS Bergen), Falk Friedrich (TTC Gelb-Weiß Hannover), Jens Grundei (TSC Schwarz-Gold i. ASC Göttingen), Paul Kösling (TSA i. MTV Vorsfelde), Wolfgang Wenker (TTC Oldenburg)



Schleswig-Holstein

Gewollte und fast ungewollte Aufstiege

Hauptgruppe und Senioren I und II D und C

Insgesamt 35 Paare in sechs Klassen gingen bei den Landesmeisterschaften der Senioren I und II D und C und Hauptgruppe D und C, ausgerichtet vom Team Altenholz, an den Start.

Sechs Paare tanzten in der Senioren I D eine Vor- und Endrunde. Die drei Treppchenpaare trennten nur jeweils 0,5 Punkte voneinander getrennt, während die zweite Feldhälfte mit jeweils mit 3 Punkten Unterschied gewertet wurde. Die Landesmeister Matthias Henkel/Kerstin Liedke tanzten in der C-Klasse mit und erreichten dort im Finale den 5. Platz.

Thomas und Marlis Dose wurden unangefochten Landesmeister in der Senioren I C und stiegen damit in die B-Klasse auf. Die viertplatzierten Frank Joswig/Regina Träger hatten mit diesem Turnier ihre Punkte und Platzierungen voll und stiegen ebenfalls auf. Um den zweiten Platz wurde erbittert gekämpft. Erst die Skatingauswertung ergab das Ergebnis, das zugunsten von Markus Ladiges/Frauke Kleinwort ausfiel.

In der Senioren II D gingen nur drei Paare an den Start. Die Senioren II C drohte auszufallen, weil nur zwei Paare gemeldet waren und sich eines davon auch noch krank meldete. Der TSH Chairman (Gisela Böeck, Vizepräsidentin des TSH) ließ die beiden besten Paare

Die Endrunde der Hauptgruppe C von links nach rechts. Fotos: Dykow



Die Endrunde der Senioren I C von links nach rechts.

der Senioren II D aufsteigen, weil diese Paare absolutes C-Niveau hatten. Damit war das Problem aber keineswegs gelöst, denn die völlig überraschten Heinz Rathjens/Ute Harms wollten zunächst gar nicht aufsteigen und stimmten erst nach einer Denkpause zu. So konnte nun auch die Senioren II C stattfinden. Die beiden Sieger der D-Klasse setzten sich auch in der C-Klasse an die Spitze und freuten sich nun auf zwei Meister- bzw. Vize-meistertitel an einem Tag.

Auch in der Hauptgruppe D waren nur sechs Paare am Start. Zwischen dem Landesmeister Andreas Gronski/Isabel Butzbach und Vizelandesmeister Tobias Loeck/Janina Bach lag nur ein Punkt Unterschied. Beide Paare stiegen in die C-Klasse auf, konnten dort aber nur zwei bzw. drei Paare schlagen und kamen auf den 5. und 6. Platz. Tobias Loeck/Janina Bach hatten mit dem Aufstieg gerechnet, weil sie nur noch wenige Punkte benötigten und das neue Kleid für die C-Klasse bereits im Gepäck hatten. Als dann doch noch drei Punkte fehlten war die Enttäuschung groß, worauf die Trainerin sich mit bei dem DTV-Sportausschuss weilenden TSH-Sportwart telefonisch in Verbindung setzte, um den Aufstieg zu erwirken. Unnötig, wie sich herausstellte, denn der Chairman, Gisela Boeck, besprach den Aufstieg bereits mit der Turnierleitung.

Richtig spannend wurde es in der Hauptgruppe C, weil Stefan und Andrea Klüver und Thomas Baumann/Kerrin Schmidt nach dem Finale beide sechs Punkte nach dem Majoritätssystem hatten. Viele fachkundige

Zuschauer haben mitgerechnet und auch per Hand geskatet. Die überwiegende Mehrheit entschied sich für Thomas Baumann/Kerrin Schmidt, die nach der Bekanntgabe des offiziellen Ergebnisses enttäuscht waren, weil sie nun doch "nur" Zweite wurden.

Bei ca. 200 Zuschauern war der Saal des Gemeindezentrums in Altenholz gut besetzt. Aufgrund der durchschnittlich einheitlichen Wertung, einer guten und flotten Turnierleitung waren die Paare sehr zufrieden. Insgesamt eine gelungene Landesmeisterschaft.

DYKOW

Senioren I D

1. Matthias Henkel/Kerstin Liedke, TC Hanseatic Lübeck
2. Reinhold Michel/Ursula Sievert, TSC Rot-Gold Schönkirchen
3. Ruthard und Birgit Drähne, TSA d. SV Wahlstedt (Aufstieg)C
4. Heinz Rathjens/Ute Harms, TTC Elmsborn
5. Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen
6. Konrad und Marlis Maienschein, TSC Schönberg

Senioren I C

1. Thomas und Marlis Dose, TSC Schönberg (Aufstieg)
2. Markus Ladiges/Frauke Kleinwort, TSA im TuS Esingen
3. Karl-Heinz Lappe/Sabine Knobloch, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
4. Frank Joswig/Regina Träger, TSC Rot-Gold Schönkirchen (Aufstieg)
5. Matthias Henkel/Kerstin Liedke, TC Hanseatic Lübeck
6. Ruthard u. Birgit Drähne, TSA d. SV Wahlstedt

Komplette Ergebnisse aller Landesmeisterschaften auf den Internetseiten "www.tanzen-in-sh.de"

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Heinz Rathjens/Ute Harms, Vizemeister in der Senioren II D, überlegten sich den Aufstieg ganz genau.



Stefan und Andrea Klüver, Landesmeister der Hauptgruppe C.



Tochter Kirchwehm assistiert ihrem Vater Lars Kirchwehm beim Werten.

Senioren II D

1. Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen (Aufstieg)
2. Heinz Rathjens/Ute Harms, TTC Elmshorn (Aufstieg)
3. Ewald und Gisela Duus, TC Rot-Gold-Casino Neumünster

Senioren II C

1. Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen
2. Heinz Rathjens/Ute Harms, TTC Elmshorn
3. Harald und Siegrid Tibus, TSC Schönberg

Hgr. D-Standard

1. Andreas Gronski/Isabel Butzbach, TSG Creativ Norderstedt (Aufstieg)
2. Tobias Loeck/Janina Bach, TSA d. TSV Reinbek (Aufstieg)



Thomas und Marlis Dose stiegen in die Senioren I B auf.

3. Mike Natterer/Maike Zimmer TSC Schönberg
4. Andreas und Christine Schaarschmidt, Grün-Gold-Club Schleswig
5. Lars Stender/Michaela Kaack, TSZ Rendsburg
6. Moriz Frommolt/Sandra Döring, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek

Hgr. C-Standard

1. Stefan und Andrea Klüver, TSF Phoenix Lütjenburg
2. Thomas Baumann/Kerrin Schmidt, TSC Blau-Gold Itzehoe
3. Oliver Matz/Mattie Nebert, Team Altenholz
4. Christian Holle/Tanja Ramisch, TSA d. TSV Kronshagen
5. Andreas Gronski/Isabel Butzbach, TSG Creativ Norderstedt
6. Tobias Loeck/Janina Bach, TSA d. TSV Reinbek

Premiere für Phoenix Lütjenburg

Hauptgruppe B- und A-Standard

Im vollbesetzten Soldatenheim richtete der neue Lütjenburger Verein, die Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg, die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B- und A-Standard aus. Mit jeweils 11 und 14 Paaren waren die Klassen (für die heutige Zeit) recht gut besetzt, obwohl die überwiegende Mehrheit der Paare im Hgr. II- Alter war.

In der B-Klasse ließ der Turnierleiter die zwei besten Paare aufsteigen, die sich in der A-Klasse bis in die Zwischenrunde durchtanzen konnten.

Aufgrund der Punktegleichheit des 6. und 7. Platzes in der Vorrunde ergab sich in der B-Klasse ein Finale mit 7 Paaren. Obwohl die Turnierfläche recht großzügig war, konnten die Paare sich nicht so recht ungestört aus tanzen. Das strahlte offensichtlich auf die Wertungsrichter aus, die sich nicht unbedingt bei der Platzvergabe einig waren. So kam es, dass die Plätze 1 und 2, 4 und 5 sowie 6 und 7 denkbar knapp entschieden wurden.

In der A-Klasse setzten sich Benjamin Gäbler /Heike Schmidt (TTC Elmshorn) unangefochten mit 24 Einsen an die Spitze. Auch die weiteren Plätze waren nicht umstritten. Wertungsrichter und auch fachkundiges Publikum konnten die differenzierten Leistungen klar zuordnen.

Für die TSF Phoenix war es die erste Ausrichtung einer Landesmeisterschaft da der Verein erst vor einem Jahr gegründet wurde. Aus diesem Grund war der Verein darauf bedacht bei Tänzern und Gästen einen guten Eindruck zu hinterlassen. Das gelang auch. Die Turniere wurden pünktlich begonnen und die Gäste wurde mit Hilfe einer gut gestalteten Informationsmappe, die auf jedem Tisch lag, mit den Worten "Herzlich Willkommen" begrüßt.

DYKOW

Hgr. B-Standard

1. Ralf Narozny/Gudrun Sierck, TSA d. TSV Kronshagen (Aufstieg)
2. Florian Hudalla/Rilana Kuch, TSA d. TSV Lütjenburg (Aufstieg)
3. Eike von Elm/Marit Dontenwill, TSA d. 1. SC Norderstedt,
4. Stefan Posner/Bente Paasch, TSC Blau Gold Itzehoe
5. Dr. Peter u. Janine Gramsch, TSC Rot-Gold Schönkirchen
6. Claus und Sandra Hahn, TSF Phoenix Lütjenburg
7. Thomas Jeck/Mareikje Brüning, TSA d. TSV Lütjenburg



Hgr. A-Standard

1. Benjamin Gäbler/Heike Schmidt, TTC Elmshorn
2. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TSZ Nord
3. Torsten u. Meike Dallmann, TTC Elmshorn
4. Malte Benecke/Cornelia Steffahn, TC Hanseatic Lübeck
5. Guido u. Evelin Steffen, TSA d. MTV Bad Segeberg
6. Jürgen Preschke/Yvonne Zabel, Grün-Gold-Club Schleswig



Die Endrunde der Hauptgruppe B.



Ralf Narozny/Gudrun Sierck, Landesmeister in der B-Klasse.

Drei Länder

Zufall hilft nach Senioren S-Latein

Geplant war in Schleswig-Holstein keine Meisterschaft für Senioren S-Latein, denn bis Anfang des Jahres wurde von den zwei Paaren, die eine Startmarke dafür hatten, kein Interesse bekundet. Dann aber wollte doch ein Paar tanzen.

Unter Sportwartkollegen vom TSH und dem NTV arrangierte man, das die Lübecker bei der in Bad Gandersheim stattfindenden NTV-Landesmeisterschaft teilnehmenden durften.

Darüber waren die Niedersachsen auch froh, denn dort hatten sich hundert Prozent mehr Teilnehmer, nämlich ganze zwei Paare angemeldet. Komplettiert wurde das Turnier durch ein Paar aus Sachsen-Anhalt, weil es dort wegen Paarmangel ebenfalls nicht zu einer eigenen Landesmeisterschaft kam. So

wurde per Zufall aus der NTV-Landesmeisterschaft Senioren S-Latein eine gemeinsame Dreiländer-Meisterschaft.

Eindeutige Sieger mit allen Einsen wurden Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle vom 1. TSZ Lüneburg und somit Landesmeister von Niedersachsen. Matthias Podszun/Iris von Lessen vom TC Hanseatic Lübeck erreichten den 2. Platz, wurden damit Landesmeister von Schleswig-Holstein vor dem NTV-Vizemeister Uwe und Dr. Cornelia Bodinet vom TSZ Saltzgitter. Landesmeister von Sachsen-Anhalt schließlich wurden Peter Reinhardt/Heike Corodonnof-Reinhard vom Magdeburger TSC Grün-Rot.

Für das Jahr 2005 soll nun eine Senioren-Latein-Meisterschaft im Bereich des TSH eingeführt werden.

DYKOW

Die Endrunde der Hauptgruppe A-Standard von links nach rechts.



Vier Paare aus drei Ländern: Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle (NTV), Matthias Podszun/Iris von Lessen (TSH), Uwe und Dr. Cornelia Bodinet (2. NTV), Peter Reinhardt/Heike Corodonnof-Reinhardt (Sachsen-Anhalt)

Imperial-Wanderpokal blieb im Norden

Gut besucht und unter Beteiligung von 37 Paaren in den Senioren Klassen I D bis IA, kam beim Turnier am Karnevalsonntag im Imperial Club Hamburg im Haus des Tanzsports sogar ein Hauch von Karnevalsstimmung auf.

Die Senioren I D- und I C-Klassen waren mit jeweils neun Paaren vertreten. Beim Turnier der Senioren I B mit zehn Paaren mußte wegen Punktgleichheit einiger Paare eine zusätzliche Zwischenrunde eingelegt werden. Bereits bei der Tango-Wertung zeigte sich dann, wer die vorderen beiden Plätze belegen sollte. Erste wurden Dirk-Detlef Buck/Silke Clausen, zweite Manfred und Uschi Mundt

Das Turnier um den Traditions-Wanderpokal des Imperial-Clubs der Senioren I A wurde mit neun Paaren ausgetragen. Mit Ehrgeiz und großem Können traten alle Tänzer in den Wettstreit. Mit einer überzeugenden Leistung gewannen Lars und Susanne Kirchwehm. Die beiden sind seit 1991 sowohl in den lateinamerikanischen als auch in den Standardtänzen aktiv. Nach einer zweijährigen Baby-Pause sammeln sie seit 1998 bei Turnieren kontinuierlich mehr und mehr Erfahrung und können auch schon einige Erfolge vorweisen. Über den Sieg des Wanderpokals freuten sich die beiden riesig.

Senioren I D

1. Dirk und Ulrike Hilmers, TSC Grün-Rot Blomberg
2. Bernd und Gabriele Wolpers, SV Triangel
3. Hans-Günter Krebber/Hedi Mackenstein, TSA im TC Hameln
4. Reinhold Michel/Ursula Sievert, Rot-Gold Schönkirchen
5. Christian Seegebarth/Elisabeth Josenhans, Club Ceronne
6. Kjeld Mejenborg/Corinna Hachmann, TSC Astoria Hamburg

Senioren I C

1. Karl-Heinz Lappe/Sabine Knobloch, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
2. Wolf-Dieter und Karina Korzen, TSA im TuS Esingen
3. Markus Ladiges/Frauke Kleinwort, TSA im TuS Esingen
4. Thomas und Verena Gapski, Märk. Tanzsportclub Berlin
5. Rainer und Wiebke Wieschendorf, TSA im TuS Esingen
6. Dirk und Ulrike Hilmer, TSC Grün-Rot Blomberg

Senioren I B

1. Dirk-Detlef Buck/Silke Clausen, Casino Oberalster
2. Manfred und Uschi Mundt, Team Altenholz
3. Karl-Heinz Lappe/Sabine Knobloch, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
4. Andreas und Petra Hoppe, TSZ Schwarzenbek
5. Dr. Thomas Kirschbaum/Birgit Kröger, TSG Creativ Norderstedt
6. Volker und Petra Münch, TSC Astoria Hamburg

Senioren I A

1. Lars und Susanne Kirchwehm, TSV Kronshagen
 2. Wolfgang und Renate Krause, TSV Niendorf
 3. Thomas und Petra Carstensen, 1. SC Norderstedt
 4. Michael und Angela Naß, TSV Kronshagen
 5. Andreas und Patricia Gilles, TSG Creativ Norderstedt
 6. Stefan Hohlbaum/Susanne Thiele TSV Glinde
- WR Brigitte Gätjens (TC Elbe), Helmut Gätjens (TC Elbe), Annekatrin Schindler (Club Saltatio Hamburg), Peter Schlage (Walddörfer SV), Fank Steier (Alster-Möwe Club), Christoph Hinrichs (TTC Harburg).

VK/RK

Winterpokal beim TTC Harburg

Der TTC Harburg ging bei seinem Einladungsturnier für Senioren III S einmal einen anderen Weg. Im Vordergrund stand der Gedanke, dass z.B. "frischgebackene III-S Paare" oder solche, die auf Grund bestimmter Konstellationen noch keine Endrunde bei einem offenen Turnier erreichen konnten, wieder mit Freude zu Turnieren gehen und dem Tanzsport erhalten bleiben.

Die beeindruckende Meldung von 38 Paaren bestätigt diese Turnierart. Trotz Schnee und Eisglätte entwickelten schließlich 30 hochmotivierte Paare großen Kampfgeist und zeigten gute sportliche Leistungen.

H.B. / TTC HARBURG / RK

Ergebnis

1. Norbert Crawe/Hiltrud Jahn, TSC Fulda
 2. Klaus und Jytte Hopp, Team Altenholz
 3. Horst Blunder/Jutta Adler, TTC Harburg
 4. Peter und Ilse Thimm, Walddörfer SV
 5. Horst-Rüdiger/Gunda Riedel, Team Altenholz
 6. Lothar und Rita Dammers, SC Conдор Hamburg.
- WR Waltraud Heinze (Walddörfer SV), Karin Calvin Diaz (VfL Oberalster), Karin Crull (TC Rotherbaum), Petra Kaniuth (TC Elbe), Karl-Heinz Paasch (TC Rotherbaum).



Die Endrunde beim besonderen Einladungsturnier des TTC Harburg. Foto: privat

Silberne Rose für Massold/Deck

Ehrung für Gerd Stockmann



Strahlende Sieger: Stanislaw Massold/Christine Deck. Fotos: Their

Im Rahmen des traditionellen Rosenballes, in jedem Jahr Höhepunkt der Veranstaltungssaison in der Kreisstadt, wurde in diesem Jahr ein Zehn Tänze-Turnier um die 21. Silberne Rose der Stadt Pinneberg von der TSA des VfL Pinneberg ausgerichtet. Ein kleines aber hochkarätiges Feld, die besten Paare der deutschen Kombinierer, wie Holger Liebsch vom DTV Präsidium zur Begrüßung ausführte, waren in der Rübekamphalle in Pinneberg am Start.

Die Wertungsrichter setzten Stanislaw und Christine in den Standardtänzen einmütig auf den ersten Platz. Sie bestachen hier durch Paarharmonie und große Musikalität. Für die mit Schwung und Dynamik gezeigten Lateintänze bekam das Paar vom Imperial Club fast alle Einsen, viermal sah ein Wertungsrichter sie auf dem zweiten Platz.

Strahlend und unter dem Jubel der mehr als 400 Ballgäste, nahmen sie die wertvolle, aus 400 g reinem Sterlingsilber gefertigte Silberne Rose aus den Händen von Bürgervorsteher Alfred Lontzek entgegen.

Das von den Ehrengästen stets vergebene "Silberne Röschen" für das sympathischste Paar erhielten Michael Seidel und Lydia Hellmann vom Blau-Silber TSC Berlin, wobei es

den Gästen besonders Lydia mit ihrer frischen Ausstrahlung angetan hatte.

Vor Beginn des Turnieres wurde der Vorsitzende der TSA des VfL Pinneberg, Gerd Stockmann, von Holger Liebsch mit der Ehrennadel in Bronze für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Bis in die frühen Morgenstunden amüsierten sich die Pinneberger bei der langen Nacht des Tanzsports in der wieder einmal in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden mit hunderten Rosen ausgeschmückten Sporthalle nach den Klängen der Band "Reflection" und genossen natürlich die Miternachtsshow mit Ria Hamilton, der Miss Dynamite aus Jamaika.

RENATE KREY

Ergebnis

1. Stanislaw Massold/Christine Deck, Imperial Club
2. Michael Seidel/Lydia Hellmann, Blau-Silber TSC Berlin
3. Pawel Kurgan/Caroline Zytniak, Grün-Gold-Casino Wuppertal
4. Nico und Mandy Izzo, TC Elbe

5. Thorsten Strauß/Sabine Jakob, TC Hanseatic Lübeck.

WR Jes Christophersen (TSF Phoenix Lütjenburg), Thomas Kriese (Wedeler SV), Werner Führer (TTC Harburg), Sven Steen (TTC Savoy), Kurt Wübbeler (Imperial Club).



Gerd Stockmann (links) wurde von DTV-Schriftführer Holger Liebsch mit der Ehrennadeln in Bronze ausgezeichnet.

SM Tanzsportartikel

Wir führen Tanzschuhe der Marken :

DanceSport International (DSI) Kozdra Tango
Werner Kern Diamant International Dance Shoes (IDS)

Desweiteren führen wir Jazz- und Flamencoschuhe der Marke Rumpf

Röcke Frackhemden Straßsteine
Krawattennädeln Bodys
Fächer Accessoires Jazzhosen Beinwärmer

und vieles, vieles, vieles mehr...

Mühlenstr. 72a **Öffnungszeiten**
25421 Pinneberg Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 04101 / 58 66 26 Dienstag, Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
Fax: 04101 / 58 66 71 Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Norderstedter Jugendwochenende

Mit 418 gestarteten Tanzpaaren und 96 Turnieren am Sonnabend und Sonntag konnten die Tanzsportabteilung des 1. Sport Club Norderstedt und die Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt eine äußerst erfolgreiche Bilanz am Ende des Norderstedter Jugendwochenendes ziehen, das zum zweiten Mal gemeinsam von den beiden Vereinen ausgerichtet wurde. Für den 1. Sport Club Norderstedt war es dieses Jahr bereits das 16. Jugendwochenende.

Die gute Stimmung vom Samstag ließ sich auch auf den Sonntag hinüberretten. Diesmal begann das erste Turnier bereits kurz nach 10 Uhr morgens (!) und die ersten Frühaufsteher hatten sich unter den Zuschauern eingefunden, deren Anzahl rasch zunahm. Unter den startenden Paaren befanden sich auch am Sonntag eine Reihe von Paaren, die bereits am Samstag gute Platzierungen erreicht hatten. Allerdings war die Anzahl der Paare geringer als am Sonnabend, so dass einige Turniere abgesagt werden mussten. Das erste Highlight des Tages war das kombinierte Jugend B/A-Latein Turnier, das Dmitry Barov/Julija Garkouscha aus Berlin vor René und Yvonne Marquardt aus der TSG Creativ Norderstedt mit fast allen Einsen gewannen. Wie am Tag zuvor, gewannen Jan Thomas/Rachel Aline Leest vom 1. SC Norderstedt das Junioren C-Latein Turnier. Bei den Junioren II B-Latein wurden die Plätze 1 bis 3 von Paaren des 1. SC Norderstedt belegt.

Dank der guten Organisation und der zahlreichen Helfer konnten die Turniere ohne viel Verzögerung oder Komplikationen durchgezogen werden. Neben den Tänzern hatten die Wertungsrichter den anstrengendsten Job, denn sie mussten nicht nur die Leistung der vielen Tanzpaare bewerten, sondern dabei auch bis zu elf Stunden an der Fläche stehen.

DYKOW/YVONNE FRIEDERICH



Breitensport, Plätze 1 bis 6 von links nach rechts: Ulrike und Detlef Engelking (TSA im TuS Wunstorf), Carsten Luckmann/Monika Munteanu-Wille (TSA im TuS Wunstorf), Dietmar und Angelika Reetz (TuS Vinnhorst), Ralf und Ingeborg Hoppmann (WSV Bennigsen), Dieter und Dagmar Saager (TSV Rot-Gold Egestorf), Dr. Hans-Werner und Marie-Luise Klanke (TTC Gelb-Weiß Hannover)

Zehn Stunden Tanzen Regionsmeisterschaft Hannover

Die Stadtmeisterschaft gehörte in Hannover immer zu den Traditionsturnieren. In diesem Jahr wurde sie erstmals als "Regionsmeisterschaft" durchgeführt, als Folge der Gründung der "Region Hannover" unter Beteiligung der Clubs des ehemaligen Landkreises Hannover und der Landeshauptstadt Hannover.

Pünktlich um 10 Uhr ging es los und ziemlich genau um 20 Uhr, genau wie im Ablaufplan vorgesehen, verklang die Musik zum letzten Siegetanz. Dazwischen langen zehn spannende und abwechslungsreiche Stunden.

Insgesamt fast 100 Paare aller Alters- und Leistungsklassen - von Kindern bis Senioren III, von Breitensport bis zur S-Klasse ermittelten in mehr als 30 Klassen den jeweiligen "Regionsmeister". Die sehr unterschiedliche

Besetzung der Startklassen machte zwar manchmal eine Zusammenlegung der Klassen erforderlich, aber es konnte in allen gemeldeten Klassen auch tatsächlich der Meister ermittelt werden.

Drei Turnierleiter-Teams sorgten für die Einhaltung von TSO und Zeitplan, zwei Wertungsrichterteams beurteilten die Leistungen der Paare. Zahlreiche Zuschauer, sowohl zahlendes Publikum als auch die immer größer werdende Gruppe der Turnierpaare, die ihren Wettkampf bereits beendet hatten, sparten nicht mit Beifall.

Sicher werden nicht nur Sieger und Platzierte, die mit Urkunden und Medaillen für ihre Erfolge geehrt wurden, gerne an diese Veranstaltung zurückdenken.

IRIS KALKBRENNER



Senioren III S, Plätze 1 bis 6 von links nach rechts: Jürgen und Heidrun Schwedux (1. TSZ im TK Hannover), Dr. Marcel Erné und Birgit Suhr-Erné (TTC Gelb-Weiß Hannover), Günter und Heidi Meywerk (Blau-Gold-Club im HRC Hannover), Heinz und Gisela Bruns (Blau-Gold-Club im HRC Hannover), Gerhard und Martina Vogel (1. TSZ im TK Hannover), Reinhard und Karin Thomsen (NTC Garbsen)

Ergebnisse unter
www.norderstedter-tanzsport-jugendfete.de

Blickrichtung Europameisterschaft

Spannung beim Formationsfestival in Bremerhaven

Zwei ausgelassen jubelnde Teams der TSG Bremerhaven, jedes als Sieger des Ligaturniers mit allen möglichen Bestnoten, erlebten die Zuschauer des Formationsfestivals in der Stadthalle Bremerhaven, sicherlich ein Höhepunkt für beide Ligen - 1. Bundesliga und Oberliga Nord Latein.

Sieben Oberligaformationen tanzten ihr zweites Turnier der Saison. Das C-Team der TSG Bremerhaven war von Beginn an als Sieger zu erkennen, daran bestand trotz ansprechender Darbietungen der anderen Mannschaften kein Zweifel. Die Formation tanzte besonders spritzig und fast fehlerfrei und erreichte Einmütigkeit bei den sieben Wertungsrichtern, allesamt zogen sie die Eins und bestätigten damit den Eindruck der Zuschauer in vollem Umfang. Zwei Anwärter boten sich für den zweiten Platz an. Im Finale dominierte die Formation des TTC Gold und Silber vor dem TSZ Creativ Osnabrück, A-Team, und drehte damit das Ergebnis des Auftaktturniers um.

Voller Spannung ging es in die Abendveranstaltung mit der 1. Bundesliga Latein, das dritte Turnier der Saison und damit Halbzeit. Spannung und Erwartung herrschten besonders auch wegen des Patts zwischen den A-Teams des TSZ Aachen und des Grün-Gold-Clubs Bremen unter dem Blickwinkel der Qualifikation für die Europameisterschaft am 8. Mai 2004 in Bremen. Wohl nicht zuletzt

auch deswegen war das Fernsehen vor Ort, um erstmals bei einem Turnier der 1. Bundesliga die Endrunde live zu senden.

"Unsere beiden Formationen freuen sich besonders auf dieses Turnier", so der Vorsitzende des Grün-Gold-Clubs Bremen, Jens Steinmann. "Die Halle ist toll, diese Atmosphäre - das gibt es in dieser Saison nicht noch einmal. Unser A-Team hofft, ganz vorne zu liegen." Sowohl das Grün-Gold-Team als auch die Formation des TSZ Aachen hatten bei je einem Turnier dieser Saison auf Platz 2 gelegen und waren bestrebt, dieses Ergebnis für sich zu bestätigen - oder zu verbessern. Verständlich, dass sich die Fangruppen aus Aachen, Bremen und Bremerhaven besonders verausgabten.

Das A-Team der TSG Bremerhaven fühlte sich durch heimisches Publikum und zwei bereits gewonnene Ligaturniere noch beflügelt und entschied das Turnier erneut für sich. Ihrer bestechenden Choreographie mit Schnelligkeit und fließenden Übergängen hatte keiner etwas entgegen zu setzen. Es erzielte, wie das C-Team am Nachmittag, eine Traumwertung - alle ersten Plätze. Tosender Beifall begleitete die Formation ebenso wie das A-Team des Grün-Gold-Clubs, das mit seiner Choreographie und Musik die Zuschauer nicht minder mitriss und die Wertungsrichter überzeugte. Die eine Drei zwischen allen Zweien konnte das Ergebnis nicht beeinflussen, es bedeutete einen weiteren Schritt auf

dem erstrebten Weg zum Ligazweiten. Das TSZ Aachen fand in Bremerhaven nicht ganz die gewünschte Beachtung, trotz sauberer Linien und klarer Bilder konnte die Formation nicht so recht mithalten. Das A-Team des 1. TC Ludwigsburg ertanzte sich schließlich wieder den 4. Platz vor dem B-Team des Grün-Gold-Clubs.

Die Fete im Tanzsportzentrum der TSG vereinte nach dem Turnier die Kontrahenten auf dem Parkett bei Disco-Atmosphäre lange in freundschaftlicher Einmütigkeit.

EVA KOSCHWITZ

Oberliga Latein

1. TSG Bremerhaven, C
2. TTC Gold und Silber Bremen, A
3. TSZ Creativ Osnabrück, A
4. TSE Syke, A
5. TSA d. Osnabrücker Turnerbundes, A
6. TSZ Creativ Osnabrück, B
7. TFG Stade, A

1. Bundesliga Latein

1. TSG Bremerhaven, A
2. Grün-Gold-Club Bremen, A
3. TSZ Aachen, A
4. 1. TC Ludwigsburg, A
5. Grün-Gold-Club Bremen, B
6. TSZ Aachen, B
7. TTH Dorsten, A
8. TSC Residenz Ludwigsburg, A

WR Horst Krämer (TSA d. TSV Ansbach), Wilfried Lowinski (Excelsior Club Nordschwarzwald), Erhard Matthie (TC der Frankfurter Kreis), Klaus Schmidt (TC Blau-Gold Saphir Flensburg), Erich Schonendorf (TTC Gold und Silber Bremen), Ralph Kühlke (TSG Bremerhaven - OL), Stefan Walle (TG Blau-gold St. Ingbert -1. BL), Michael Webel (TSA d. TSV Hannover)



Ein kleiner Landesverband und zwei Spitzenteams in der ersten Bundesliga:
Links TSG Bremerhaven, rechts Grün-Gold-Club Bremen. Fotos: Koschwitz



Der Frankfurter Kreis führt die zweite Bundesliga an – auch in Göttingen.
Foto: Sebastian Mauritz - Mauritz&Grewe Pictures GbR

Göttingen als Gastgeber auch ohne eigenes Team

Paare

Die Rubrik "Aufsteiger" wurde aus Platzgründen auf die nächste Ausgabe verschoben.

Es hat mittlerweile schon Tradition, das Turnier der 2. Bundesliga Standard im Januar in Göttingen. In diesem Jahr richtete der TSC Schwarz-Gold Göttingen in bekannter und bewährter Manier das zweite Aufeinandertreffen der acht Mannschaften aus.

Für den reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen sorgte Gerswin Wellner, auf dem Parkett führte Dr. Thorsten Heinze durch das Programm. Obwohl der Ausrichter kein eigenes Team stellte (die Göttinger waren kurz vor Saisonbeginn in die 1. Bundesliga nachgerückt), war die Halle gut gefüllt. Die 650 Zuschauer unterstützten alle Teams tatkräftig und fair, schafften so die typische Göttinger Turnieratmosphäre und bewiesen, dass sich der Formationstanzsport in Göttingen auch beim Publikum etabliert hat.

Im sportlichen Bereich wurde das Ergebnis des Auftaktes bis auf einen Tausch auf den Plätzen drei und fünf bestätigt. Wieder ging der Sieg mit allen Bestnoten an den Frankfurter Kreis mit dem "Prince of Egypt", der vor allem durch ein hohes tänzerisches Niveau positiv auffiel. Platz 2 ging an die Saarbrücker, Platz drei an die nachgerückten Nürnberger, die mit ihrem "Tanz der Vampire" im Gegensatz zu manchem Konkurrenten

nicht auf eine wohlbekannte, altbewährte Choreographie setzten. Das Publikum empfand dies als angenehme Abwechslung.

Im kleinen Finale waren die Wertungen ebenso durchmischt wie im großen, der NTV-Vertreter, das A-Team des TCH Oldenburg, landete am Ende auf Platz sieben.

KATHARINA SAUTHOFF

2. Bundesliga Standard

1. TC Der Frankfurter Kreis A 11111
 2. TSA d. SV Saar-05 Saarbrücken A 24232
 3. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A 33423
 4. TSZ Wetter Ruhr A 42344
 -
 5. TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A 57655
 6. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B 65587
 7. TCH Oldenburg A 76768
 8. Grün-Gold TTC Herford 88876
- WR Wolfgang Wenker (TTC Oldenburg, NTV), Bernhard Zirkler (TSG Balu-Gold Gießen, HTV), Gerhard Oser (TSC Baden-Baden, TBW), Karin Hinemann (TSC Hanse-Wesel, TNW), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis, SLT)

Zweiter Platz für Saltatio Team

Im ersten Turnier der Standardformationen Regionalliga Nord-West war das Ziel eigentlich ein deutlicher Sieg. Er wurde durch eine fehlende Eins verpasst. Das Standardteam des Club Saltatio Hamburg startete in die neue Saison in Bocholt mit einem zweiten Platz. Vier Turniere stehen noch aus. Da kann noch viel passieren.

Mit viel Zuversicht startete das Saltatio-Team in die Saison. Das kleine "Häuflein" von nur vier Formationen in dieser riesigen Region stimmte nicht besonders optimistisch, aber die fehlende Menge sollte durch hervorragende Leistung ausgeglichen werden und außerdem schufen sich die verschiedenen Fanclubs in der Euregio-Sporthalle ihre eigene launige Atmosphäre und gingen begeistert mit.

Bei nur vier Formationen war klar, dass alle nach der Vorrunde das große Finale bestreiten würden. Mit der Startnummer eins hatten die Saltatianer wieder einmal nicht das beste Los gezogen, aber ihr Auftritt mit den neuen sommersonnengelben Kleidern nach der schon bekannten mitreißenden und italienische Lebensfreude vermittelnden Musik stimmte einfach positiv. Im übrigen hatte das Team mit Wolfgang Daniel und Thorsten Koletschka immens an sich gearbeitet, Größe und Weichheit der Bewegungsabläufe waren stark verbessert, Akzente waren gut zu erkennen. Der Finaldurchgang musste einfach zuversichtlich stimmen.

Aber Step by Step Oberhausen wurde seinem Namen gerecht und hatte sich gegenüber dem vorigen Jahr ebenfalls um einen deutlichen "Step" verbessert. Der TCH Oldenburg, dessen A-Team den Aufstieg in die zweite Bundesliga geschafft hatte, trat mutig mit einem ganz neuen Team an mit Verstärkung aus dem ehemaligen Bremer Team. Es hatte aber beim ersten Turnier noch keine Chance vorne mitzureden, ebenso wie das Team des ausrichtenden TV Bocholt.

Die erste Wertung schüttete gleich den schon erwähnten kleinen Wermutstropfen in die hoffnungsfrohen Gesichter der Saltatianer: Die Platzierungen: 2,2,1,1,2 bedeuteten Platz zwei, die Mehrheit der ersten Plätze sammelten die Oberhausener auf ihrem Konto. Da sie aber im Finale als letzte getanzt hatten, brach der Jubel über den Sieg erst aus, als die dritten und vierten Plätze an Bocholt und Oldenburg vergeben waren.

LM

Rock'n'Roll Nordcup-Serie auf Station in Flensburg

In der gut besuchten Fördehalle erlebten die Zuschauer absolute Höchstleistungen im Rock'n'Roll. Knapp 70 Paare aus dem norddeutschen Raum sowie aus Thüringen und Baden-Württemberg präsentierten sich den Wertungsrichtern in allerbesten Verfassung und kämpften um Titel, Pokale und Ranglistenpunkte der "Flensburger Pilsener-Nordcup-Serie".

In der Schülerklasse dominierten Thyra Brody und Maximilian Möhl und bewiesen damit, dass sie zurecht in den Nationalkader berufen worden sind. Mit eindeutiger Wertung sicherten sie sich den Turniersieg und damit auch den Landesmeistertitel ihrer Klasse.

In der Juniorenklasse war alles offen, waren doch die amtierenden Landesmeister zum Jahreswechsel aufgestiegen. Nach Vor- und Zwischenrunde lief es dann auf ein Geschwisterduell hinaus, in dem sich Ann-Kristin Meyhoff mit Tim Eisenreich knapp vor ihrer Schwester Marileen Meyhoff mit Christian Semrau durchsetzen konnte.

Gewohnt souverän präsentierten sich Constanze Gabriele Koch und Lennart Schmidt in der C-Klasse. Das Flensburger Ausnahmepaar zeigte sich in blendender Form und deklassierte die Konkurrenz. Seit Oktober 2003 ungeschlagen feierten die beiden einen weiteren unangefochtenen Sieg und sicherten sich den Landesmeistertitel.

In der B-Klasse konnten Alexandra Starikova und Christoph Balow erstmals den begehrten Titel erringen. Mit eleganter Ausstrahlung und sicherer Akrobatik tanzten sie sich auf den 6. Platz der Gesamtwertung. In der A-Klasse gab es den gewohnten Zweikampf zwischen Danica Metzner/Florian Lorenz aus Hamburg und den Flensburger Lokalmatadoren Synje und Ulf Kohlmann, den die Hamburger diesmal ganz eindeutig für sich entschieden. Gewinner dieser Klasse war aber das Publikum, die sich an spektakulärer aber sicherer Akrobatik der beiden Paare erfreute.

Für den RRC Flying Saucers war dies Turnier ein äußerst erfolgreicher Probelauf für die kommenden Meisterschaften und ein guter Start in die neue Turnierserie, die in Brandenburg fortgesetzt und nach weiteren Turnieren in Hamburg und Niedersachsen am 5. Juni in Glücksburg beendet werden wird.

PETER CARSTENSEN

Für jeden wie er's mag 25 Jahre TSA des OT Bremen

"Die Homepage des Vereins sprach mich besonders an," so Henrike Stein, die sich als Praktikantin im Turn- und Sportverein Osterholz-Tenever in Bremen umsieht. "Ein so vielseitiges Sportangebot ist eher selten. Zum Studium von Mathe und Sport gehört ein Praktikum in einem Sportverein dazu. Da sind die verschiedenen Sportangebote sehr reizvoll, aber auch, wie viel Verwaltungsarbeit dazu gehört. Daran denkt man als Mitglied nicht. Von der Tanzsportabteilung habe ich bisher die Tanzkatten und das Faschingsfest der Kinder besucht, ein paar andere Gruppen stehen noch auf meinem Programm." Soweit die ersten Eindrücke einer Außenstehenden. Die festgestellte Vielseitigkeit bezieht sich insbesondere auch auf das Angebot der Tanzsportabteilung. Sie ist gerade 25 Jahre alt geworden. Besonders während der letzten Jahre entwickelte die TSA immer wieder neue Aktivitäten, Initiativen und Ideen, um allen Altersgruppen ein breites Angebot für Bewegung nach Musik und Tanzen zu bieten. Mit Kids & Co. (siehe Nordtanzsport 10/2001) gelang ein großer Sprung in der Jugendarbeit und damit auch in der Mitgliederzahl.

Ein jüngeres Projekt ist eine Gruppe mit dem Ziel, Jugendliche für den Turniersport zu gewinnen. Es fanden sich zwar Tanzwillige, aber der in anderen Kreisen übliche größere Zuwachs blieb bisher aus. Die Jungen sind, wie fast überall, in der Minderzahl, und es fällt schwer, weitere anzulocken. "Gut dass wir Torben haben," so Übungsleiterin Jana Hofmann, Leistungssportlerin in Standard und Latein, "er hat einige Mitglieder unserer Gruppe angeschleppt."

Eine andere Gruppe, Frauen, betreibt Bauchtanz. Übungsleiterin Juliet Berenthal stammt aus Bagdad. Sie erläutert, welche Musik sie auswählt für Auftritte vor verschiedenen Zuschauergruppen. "Für deutsches Publikum kann man nur nach moderner arabischer Musik tanzen. Klassische arabische Titel sind nicht unbedingt etwas für europäische Ohren, sie werden aber von guten Tänzerinnen bevorzugt." Die Frauen haben Spaß daran, der Tanz fördert Körperbeherrschung, hilft Stress abbauen, steigert Fitness und Beweglichkeit.

Es gibt unter dem Titel "Let's dance" eine Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene, in der Elemente aus Hip Hop, Jazz dance, Freestyle und Showdance vermittelt werden nach aktueller Musik aus den Charts. Salsa Aerobic wird ebenso angeboten wie Salsa y Merengue, vermittelt von einer kubanischen Tanzlehrerin, und es gibt natürlich, wie eh und je in der 25jährigen Geschichte des Vereins, mehrere Tanzkreise mit Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen, ergänzt durch aktuelle Modetänze.

Wolfgang Marth, inzwischen Vorsitzender des Gesamtvereins, ist der Tanzsportabteilung, die er zuvor geleitet hatte, immer noch eng verbunden, und er sagt: "Unser Ziel ist es, dass die Leute anfangen, sich zu bewegen." Und sie bewegen sich nicht nur in den Übungsräumen sondern zeigen das, was sie trainiert haben, auch öffentlich bei Veranstaltungen des Vereins, des Landessportbundes, in Einkaufsparks und wo immer sich eine sinnvolle Gelegenheit findet.

EVA KOSCHWITZ



Eine der HipHop-Gruppen des OT Bremen. Fotos: Koschwitz



Übungsleiterin Jana Hoffmann.

40 Jahre TC Roland Bad Bramstedt

Zu seinem 40. Geburtstag richtete der TC Roland Bad Bramstedt im Kaisersaal ein offenes Turnier der Senioren III A aus. Sieger wurde Jürgen und Ute Paustian von der TSA im Farmsener TV. Ehepaar Drechsler vom eigenen Club erreichte den 4. Platz. Zum Einladungsturnier der Senioren III S wurden 25 Paare geladen, die im letzten Jahr in ihrer Klasse keine Endrunde getanzt hatten. Dies gab auch diesen Paaren einmal die Möglichkeit, sich zu beweisen. Gero und Margarita Heere vom TSV Kronshagen wurden Sieger und erhielten aus der Hand des Bad Bramstedter Bürgermeisters Hans-Jürgen Kütbach den Siegerpokal.

Neben den Turnieren war die Jubiläumsfeier Mittelpunkt des Abends mit vielen Glückwünschen u.a. von der Vizepräsidentin des TSH, Gisela Boeck, die in Erinnerungen schwelgte, da sie auch einige Male das Parkett des Kaisersaals betanzen durfte.

Ovationen verbuchte eine Showeinlage von den ca. 50 jüngeren Mitgliedern des TC Roland, die mit herrlich Verkleidungen einen Ausschnitt aus dem Musical "König der Löwen" zeigten. Einstudiert hatte die Show Vereinstrainerin Astrid Maschmann.



Klaus Gundlach (Mitte) ist seit 25 Jahren beim TC Roland. Glückwünsche kommen von Abteilungsleiter Clemens Moritz und Pressesprecherin Corinna Moritz. Foto: privat

Gegründet wurde der Verein 1964 von 30 Personen als Abteilung "Tanzsport und Gesellschaftstanz" von der Bramstedt Turnerschaft. Erwin Quisdorff wurde damals zum 1. Vorsitzenden. Wenige Tage später begann der Trainingsbetrieb mit einem Anfängerkurs der Tanzschule Mäser, die der damaligen Tanzsportorganisation des ADTV, dem Deutschen Amateur Turnieramt (DAT) angeschlossen war. Schon vier Monate später veranstaltete die Tanzschule ein DAT-

Amateurturnier der Klasse II mit sechs Paaren. Getanzt wurden die Tänze Langsamer Walzer, Tango, Slowfoxtrott, Foxtrott, Rumba und ChaCha und die unverheirateten Partnerinnen wurden mit "Fräulein" angeredet. Natürlich spielte eine Turnierkapelle.

Die Mitgliederzahl wuchs langsam aber stetig. 1977 wurde das 100. Mitglied begrüßt. Man hatte inzwischen eigene Turnierpaare, die insgesamt 44 mal an den Start gingen. Zu ihnen gehörten die Ehepaare Treder, Kampling, Teske und Kahl.

1978 richtete der Verein zum ersten Mal eine Landesmeisterschaft im Kaisersaal aus. Im Kaisersaal fand dann auch die erste Übungsleiterschulung des TSH statt. Das Vereinsmitglied Rolf Petersen wurde zum Schatzmeister des TSH gewählt. Er war derzeit Direktor der Sparkasse in Bad Bramstedt und ermöglichte es, das der TSH-Vorstand in der Sparkasse seine Sitzungen abhalten konnte.

Heute hat der Verein über 150 Mitglieder, von denen fast die Hälfte Jugendliche und Kinder sind, und bietet seinen Mitgliedern neben den Turniergruppen in Standard und Latein, Steptanz, Jazzdance, Hip-Hop und Kindertanz sowie Tanzkreise für Jugendliche und Senioren an. Jubiläum feiert auch der Trainer Klaus Gundlach, denn er ist bereits 25 Jahre für den Club tätig.

CORINNA MORITZ/DYKOW

Tanzsport-Centrum Nord jetzt in Schenefeld

Mit einem Tag der offenen Tür stellte das Tanzsport-Centrum Nord sein neues Domizil im Gewerbezentrum Osterbrooksweg vor. Die Besucher konnten sich von den im Gegensatz zur Schützenhalle gemütlichen Räumlichkeiten überzeugen und hatten Gelegenheit, Turnierpaare, Kindergruppen und Tanzkreise in Aktion zu erleben. Zuvor hatte das TSC die offiziellen Vertreter der Sportverbände und der Stadt Schenefeld sowie eine Abordnung seiner alten Heimat Rellingen zu einem Empfang eingeladen. In ihrer Begrüßung dankte Angelika Szensny, die Vorsitzende des TSC Nord, allen, die sich am Umzug von Rellingen nach Schenefeld beteiligt hatten. Ein besonderer Dank ging an die Sponsoren und Mitglieder, die mit einer Spende zum neuen Parkett beigetragen hatten. "Wir freuen uns, dass wir in Schenefeld mit offenen Armen aufgenommen wurden, sind aber auch ein bisschen traurig, unsere alte Heimat verlassen zu müssen."

Der Bürgermeister von Schenefeld, Günter von Appen, erklärte in seinem Grußwort, dass er sehr erfreut über die Bereicherung des Vereinslebens sei, denn "das Gemeinwesen einer Stadt wird getragen von Vereinen und Verbänden, von Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen."

Die Rellinger Gäste konnten diese Freude nicht so recht teilen. "Der Abschied fällt uns schwer", so Bürgervorsteher Albert Hatje. "Wir lassen Euch nicht mit offenen Armen gehen." Hatje erinnerte dankbar an die vielen Veranstaltungen, die das Tanzsport-Centrum in Rellingen arrangiert hat und überreichte der Vorsitzenden als Dank den Ehrenteller der Gemeinde Rellingen. Die Glückwünsche des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein überbrachte der Präsident Dr. Tim Rausche.

In den neuen Räumen kann auch weiterhin rund um die Uhr frei trainiert werden. Auch für Gastpaare steht die Fläche zur Verfügung, ohne dass dem Heimatverein der Rücken gekehrt wird. Mit den Trainern Kerstin Jörgens, Betty Urbeinz und Gerwin Biedermann wird den Turnierpaaren im Bereich Standard höchstes Niveau geboten. Eine Lateingruppe besteht zurzeit noch nicht, aber bei Kai Eggers können Privatstunden in den Räumen des TSC Nord gebucht werden. Die Tanzkreise, Breitensportler und Tanzmäuse werden von den ausgebildeten Tanzlehrern Cathrin Wendt-Hamdorff und Andreas Hamdorff sowie der Übungsleiterin Rita Dietz betreut.

Eingebürgert hat sich der Vereinsname "TSC Nord Rellingen". Der Verein hieß aber nie "TSC Nord Rellingen", sondern nur "TSC Nord". Der Zusatz hatte sich im Lauf der Zeit ergeben und war auch nicht verkehrt. Nun ist der Verein aber in Schenefeld und sollte in den Adresslisten entsprechend geändert werden.

ANGELIKA SZENSNY

Weitere Informationen zum Vereinsleben des TC Roland gibt Corinna Moritz, Tel.: 04192 - 9123 oder 04192 - 1466

Die Hütte ist voll

Die Hütte ist voll" - das war der Kommentar der NTV-Schatzmeisterin Iris Kalkbrenner zum 5. Bezirksmannschaftspokal des NTV, der vom Bezirk Lüneburg unter seinem Sportwart Peter Müller in Unterlüß ausgerichtet wurde. Bereits im Vorverkauf waren die über 100 Sitzplatzkarten komplett verkauft. Alle kamen: Rund 100 Aktive aus den Bereichen Standard (Hauptgruppe und Senioren) und Latein, Rock'n'Roll und Breitensport, Trainer, Fans, Vertreter der Bezirke und noch viele mehr.

Die Stimmung war prächtig, die Paare zeigten schönes Tanzen und Spaß an der Sache, manches Paar tanzte freier als sonst unter dem Druck von Punkten und Platzierungen, und so war auch das Zuschauen ein Genuss. Sehr erfreulich war auch, dass es die Paare offensichtlich als angenehme Pflicht empfinden, ihren Bezirk vertreten zu können - oder bei einem anderen Bezirk auszuweichen. Viele Landes- und Vizelandesmeister waren dabei, aber auch die konnten für ihr Team nicht mehr Punkte ertanzen als die Breitensport- und Rock'n'Roll-Paare. Es galt also der Leitsatz "Nur im Team sind wir stark".

Wie schon bereits im Vorjahr war auch der Niedersächsische Rock'n'Roll und Boogie-Verband mit Breitensport- und Turnierpaaren vertreten, die vor Turnierbeginn den Bezirksmannschaften zugewandt und von "ihren" Mannschaften dann begeistert in Empfang genommen wurden.



Der Präsident des NTV, Joachim Gegenfurtner (links), verlieh die Ehrennadel des NTV an den Vorsitzenden des Bezirks Lüneburg, Dieter Dobbertin.

Rudolf und Helga Hanuschk begeisterten das Publikum mit ihrem Charleston-Swing-Medley. Die NTV-Ehrennadel wurde an Rudolf und Helga Hanuschk verliehen für ihre Verdienste um den niedersächsischen Tanzsport.



Durch das Programm führten die Moderatoren Markus Arendt und Horst Paland in lockerem Wechsel, und abwechslungsreich war auch der gesamte Ablauf: Zwischen den einzelnen Tänzen gab es weitere Programmpunkte: Die Breitensportformation des TSC Rothemühle zeigte eine turnierreife Darbietung, Rudolf und Helga Hanuschk begeisterten das Publikum mit ihrem Charleston-Swing-Medley. Es gab mit Martina Anderson und Lilo Paland zwei Geburtstagskinder zu beglückwünschen, die das von Markus Arendt initiierte "Wiener-Walzer-Eckenspiel" tanzen durften - pro Dame waren sechs Herren beteiligt. Der Kommentar von Markus Arendt: "So schrecklich kann es sein, Geburtstag zu haben". Der Präsident des niedersächsischen Rock'n'Roll- und Boogie-Verbandes Oliver Klöver-Stude zeichnete verdiente Mitglieder der ersten Stunde aus, und der Präsident des NTV, Joachim Gegenfurtner, verlieh die Ehrennadel des NTV an den Vorsitzenden des Bezirks Lüneburg Dieter Dobbertin für seine langjährige Arbeit im Bezirksfachverband. Die NTV-Ehrennadel wurde auch an Rudolf und Helga Hanuschk verliehen für ihre Verdienste um den niedersächsischen Tanzsport. Und vor der Gesamtsiegerehrung gab es noch eine weitere Ehrung zu absolvieren: Der langjährigen Sekretärin des NTV, Bärbel Gegenfurtner, wurde anlässlich ihres 15. Dienstjubiläums von Iris Kalkbrenner ein Blumenstrauß im Namen des NTV überreicht.

Das Publikum spornte die Paare zu tollen Leistungen an, alle gaben ihr Bestes und waren mit Spaß dabei, so dass es am Ende eigentlich nur Gewinner gab - es bekam auch jeder eine Medaille.

KATHARINA SAUTHOFF



Auch der Rock'n'Roll war vertreten. Fotos: Sauthoff



Frederico Slemties/Irina Prokofeva



Die Sekretärin des NTV, Bärbel Gegenfurtner, erheilt anlässlich ihrer 15jährigen Dienstzeit einen Blumenstrauß im Namen des NTV.

Bezirksmannschaftspokal

1. Hannover (Mannschaftsführer Lilo Paland, Günther Meywerk)
2. Braunschweig (Mannschaftsführer Richard Höhfeld, Bernd Wulfes)
3. Weser-Ems (Mannschaftsführer Renat Maiwald, Stefan Westbunk)
4. Lüneburg (Mannschaftsführer Peter Müller, Sven van Breen)

11000. DTSA wieder nach Bremerhaven

Mit einem großen Blumenstrauß und einer Urkunde des Deutschen Tanzsportverbandes überraschte Frank Lilkendey, stellvertretender Vorsitzender des Landestanzsportverbandes Bremen, kürzlich Hannelore Neubauer beim Training. Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren fiel die 11.000. Abnahme für das DTSA auf eine Bremerhavenerin.

"Seit fünfzehn Jahren tanze ich mit meinem Partner Harald Kistel," verriet Hannelore Neubauer. "Bei der TSG Bremerhaven sind wir allerdings erst seit fünf bis sechs Jahren und damit fast Neulinge in der Gruppe. Am längsten, seit Ende der fünfziger Jahre, ist Ehepaar Schumacher dabei, die anderen auch schon ewig." Die Gruppe der TSG trifft sich dreimal wöchentlich: Tanzkreis bei Andrea Beer, Training für das DTSA und Formation mit Standardtänzen, allerdings just for fun - für Auftritte beim Tanzschulball und bei anderen Festen. "Beim DTSA-Training achten wir auf sauberes Tanzen und üben das typische Basisprogramm", so Helmut Beer, der diese Gruppe seit Jahren leitet. "Wenn ich auch manchmal einen Kreis abgebe oder ausfallen lasse, für diese Paare mache ich mich immer auf den Weg. Wir haben so viel Spaß, die Mitglieder lassen sich immer etwas einfallen, von Krabben pulen, Spargel essen, Kaffee trinken bis zu allen möglichen gemeinsamen Freizeitbeschäftigungen."

Hannelore Neubauer freut sich schon wieder auf das kommende Training und die nächsten alljährlich geplanten DTSA-Abnahmen bei der TSG. "Ich tanze so gern, weil man das zu zweit machen kann. Bronze- Silber- und Gold-Abzeichen habe ich nun schon, aber ich mache auch weiterhin bei den Prüfungen mit. Ansonsten male ich auch gerne, Pastell, Seide, Aquarell."

EVA KOSCHWITZ



Hannelore Neubauer und Frank Lilkendey freuen sich über die Jubiläumsurkunde. Foto: Koschwitz

Besondere Ehrung bei Stuhrer Tänzern

Der Erwerb eines Sportabzeichens ist für jeden Hobbysportler die Belohnung für seine jahrelangen Bemühungen und seinen Trainingsfleiß. Dieser Leistungsprüfung unterzogen sich zehn Tanzpaare des TV Stuhr. Da es sehr schwierig ist, Paare zu motivieren, sich dieser Prüfung zu unterziehen, freuten sich der für die Abnahme des Sportabzeichens zuständige Übungsleiter Jörg Kolbe und der Abteilungsleiter und Vorsitzende des TV Stuhr Maximilian Wagner über eine nicht alltägliche Auszeichnung des Deutschen Tanzsportverbandes.

Als 10 000.ste Tänzerin in Deutschland hat Gisela Apel vom TV Stuhr im letzten Jahr die Leistungsprüfung abgelegt und bestanden. Das ist gleichzeitig ihr neuntes Sportabzeichen in Gold mit Kranz.

Das zeigt, wie beliebt Tanzen als Hobbysport ist. Die Urkunde und das Sportabzeichen wurden ihr von der stellvertretenden Bürgermeisterin Doris Hofmann im Tanzsaal des TV Stuhr überreicht.

MAXIMILIAN WAGNER

Tanzspektakel für Jedermann Zweite Auflage im Mai beim Team Altenholz

Nach dem gelungenen DTV-Pilotprojekt im November 2003 in Schwerin entschlossen sich die Nord-Länder, die Veranstaltung zur ständigen Einrichtung werden zu lassen. Zunächst fand sich aber kein Ausrichter, bis die Landesverbände Schleswig Holstein und Hamburg in Kiel-Altenholz das Team Altenholz für die Ausrichtung gewinnen konnten.

Eingeladen sind natürlich alle Breitensportler Deutschlands.

Das Tanzspektakel findet am 15. Mai 2004 im Gemeindezentrum Altenholz, Klausdorfer Str. 78 b statt und beginnt um 12:00 Uhr.

Es werden zwei Vorrunden, evtl. eine Zwischenrunde und das A- und B-Finale getanzt. Startberechtigt sind alle Paare, die nicht im Besitz eines Startbuches sind. Getanzt werden die Standardtänze Langsamer Walzer, Tango und Quickstep. Die Lateintänze umfassen ChaCha, Rumba, Jive. Daneben werden auch Wettbewerbe in Disco-Fox und Mambo ausgerichtet.

Die Startgebühr beträgt 5 EUR pro Paar für Erwachsene und der Eintritt für Gäste beträgt 3,- EUR ab einer Körpergröße von 1,30 m

Zeitplan

Wettbewerb 1:	12.00 Uhr	bis 12 Jahre Standard
Wettbewerb 2:	12.00 Uhr	18 - 30 Jahre Standard
Wettbewerb 3:	13.00 Uhr	bis 12 Jahre Latein
Wettbewerb 4:	13.00 Uhr	18 - 30 Jahre Latein
Wettbewerb 5:	14.00 Uhr	ohne Altersbegrenzung Disco-Fox
Wettbewerb 6:	15.00 Uhr	12 - 18 Jahre Standard
Wettbewerb 7:	15.00 Uhr	30 - 45 Jahre Standard
Wettbewerb 8:	16.00 Uhr	ohne Altersbegrenzung Mambo
Wettbewerb 9:	17.00 Uhr	12 - 18 Jahre Latein
Wettbewerb 10:	17.00 Uhr	30 - 45 Jahre Latein
Wettbewerb 11:	18.00 Uhr	ab 45 Jahre Standard

Es wird auf zwei Tanzflächen gleichzeitig getanzt
Meldungen bis zum 5.5.2004 an Manfred Pitz, Skipperweg 20, 24159 Kiel, Tel. und Fax : 0431/37 19 84, Mail: kumpitz@gmx.de
Zeitverschiebungen sind je nach Anzahl der Meldungen möglich.
Verantwortlich zeichnet die Vizepräsidentin des TSH, Gisela Böeck, die auch Fragen zur Veranstaltung beantwortet unter Tel. und Fax: 0431/39 30 03, Handy: 0170-214 88 82, Mail: boeck@t-online.de

DYKOW/BÖECK

Gebiet Nord: Ausschreibung der Meisterschaften 2005

Hiermit werden für die Landestanzsportverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen die gemeinsam durchgeführten Meisterschaften des Jahres 2005 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel "Gemeinsame Landesmeisterschaften" bzw. "Norddeutsche Meisterschaften" beim DTV anzumelden und entsprechend nach außen zu vermarkten. Dabei ist nach der Startgruppe zu unterscheiden (z.B. ... der Jugend, ... der Hauptgruppe, ... der Senioren).

Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Chairman
3. Wertungsrichter:
Bei der Jugend 5 Wertungsrichter aus den beteiligten LTVs,
bei den anderen Startgruppen 7 Wertungsrichter - davon 5 aus den beteiligten und 2 aus nicht beteiligten LTVs.

II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsrichter
 - a. Reisekosten bei Anreise mit dem PKW € 0,25 pro Fahrkilometer bis zu dem Höchstbetrag vom € 255,-;
bei Anreise mit der Deutschen Bahn 1. Klasse (Normaltarif zzgl. Zuschläge) sowie An- und Abfahrt zur Turnierstätte
 - b. Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) und Beendigung der Veranstaltung nach 22.30 Uhr eine Übernachtung inkl. Frühstück im EZ oder DZ.
Für Wertungsrichter die nicht aus dem ausrichtenden LTV kommen ist grundsätzlich eine Übernachtung zu stellen (ggf. zweite Übernachtung, abhängig von den Anreisemöglichkeiten).
 - c. Spesenersatz € 25,-
2. Turnierpaare
 - a. Reisekosten und
 - b. Aufenthaltskosten nach besten Möglichkeiten

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Außer bei Jugendmeisterschaften müssen Zwischen- und Endrunden der Startklassen A und S abends stattfinden. Die Turniere sind ohne Pausen in einer Veranstaltung durchzuführen
2. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.

3. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a. Veranstaltungstermin
 - b. Veranstaltungsort
 - c. Veranstaltungsbeginn
 - d. Turnierbeginn (für jede Klasse)
 - e. Größe und Belag der Tanzfläche (bei A- und S-Klassen sollte die Tanzfläche 12x18m betragen)
 - f. Art der Musik
 - g. Art der Veranstaltung (z.B. Ball, ...)
 - h. Zuschauerfassungsvermögen des Veranstaltungsortes
 - i. Eintrittspreise
4. Die Turnierleitung wird von den Sportwarten der teilnehmenden LTVs eingesetzt (Wünsche können mit der Bewerbung abgeben werden)
5. Der Chairman wird von den Sportwarten der teilnehmenden LTVs eingesetzt, er hat den ordnungsgemäßen Ablauf der Turniere zu überwachen. Dieser Chairman ist dem Verein schriftlich mitzuteilen und muß offiziell auf der Startliste erwähnt werden. Er muß nicht aus dem ausrichtenden LTV kommen.
6. Der vorgesehene Programmablauf und das Rahmenprogramm muß dem jeweiligen LTV-Sportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekannt gegeben werden. Dieser prüft inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
7. Den offiziellen Vertretern der LTVs sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen
8. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.
9. Startgebühren dürfen für diese Turniere nicht erhoben werden.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschriebenen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.
2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem jeweiligen LTV durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von € 100,- zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für Regreßansprüche an den jeweiligen LTV.

V. Gemeinsame Landesmeisterschaften

1. Startklasse: Kinder I+II D/C
Junioren I D/C/B
Junioren II D/C/B
Turnierart: Latein
Termin: 12.02.2005
Startklasse: Jugend D/C/B/A
Turnierart: Latein
Termin: 13.02.2005
2. Startklasse: Kinder I+II D/C
Junioren I D/C/B
Junioren II D/C/B
Turnierart: Standard
Termin: 24.09.2005
Startklasse: Jugend D/C/B/A
Turnierart: Standard
Termin: 25.09.2005
3. Startklasse: Hauptgruppe S
Turnierart: Latein
Termin: 05.03.2005
4. Startklasse: Hauptgruppe S
Turnierart: Standard
Termin: 01.10.2005
5. Startklasse: Hauptgruppe II S
Turnierart: Standard + Latein
Termin: 10.09.2005
6. Startklasse: Senioren I
Turnierart: Standard
Termin: 17.09.2005

VI. Norddeutsche Meisterschaften

1. Startklasse: Junioren II
Jugend
Hauptgruppe
Turnierart: Kombination
Termin: 23.04.2005

Die Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2004 an die LTV-Sportwarte zu richten. Diese entscheiden gemeinsam über die Vergabe. Gehen keine Bewerbungen zu einer ausgeschriebenen Meisterschaft ein, wird diese erneut gemeinsam ausgeschrieben.

FÜR DIE BETEILIGTEN LTVS
THOMAS KITTA, NTV-SPORTWART

Hamburg hat gewählt

Nicht nur die Bürgerschaft in Hamburg wurde am 29. Februar gewählt, sondern auch die Vereine des Hamburger Tanzsportverbandes wählten (in diesem Fall jedoch turnusmäßig) ihren neuen Vorstand. Seit Wochen wurde viel um Ämter und Personen diskutiert, spekuliert und Wahlkampf betrieben. Eines jedoch stand bereits fest: Kurt Wübbeler und Renate Krey, beide haben den Verband zwölf Jahre als Sportwart und zehn Jahre als Landespressesprecherin vertreten, standen nicht mehr für Ihre Ämter zur Verfügung.

Es sollte ein spannender Tag im Haus des Tanzsports vom Imperial Club werden. Erst nach über zwei Stunden, nach einer intensiven Aussprache der Berichte der Vorstandsmitglieder wurde der alte Vorstand entlastet.

Seit längerem bewarben sich mehrere Personen um das Amt des ersten Vorsitzenden. Sei es der langjährige Vorsitzende Heinz Riehn, sein Stellvertreter Bernd Blaschke oder Peter Grimm, der im Vorfeld alle Vereine per Anschreiben um ihre Stimmen gebeten hatte. Nach dieser ersten entscheidenden Wahl jedoch zeigte sich, dass die Vereine ihrem alten Vorsitzenden Heinz Riehn mit 118 von 198 Stimmen das Vertrauen schenken. Auf Bernd Blaschke fielen 69 und auf Peter Grimm lediglich 11 Stimmen.

Zur Wahl des ersten stellvertretenden Vorsitzenden wurden Gerd Stockmann, Bernd Blaschke, Harald Seelig, Peter Goebner und Peter Grimm vorgeschlagen. Peter Goebner jedoch stellte sich nicht zur Wahl, ebenfalls der langjährige erste stellvertretende Vorsitzende Bernd Blaschke, was von vielen der Anwesenden bedauert wurde. Gewählt wurde Gerd Stockmann, als zweite stellvertretende Vorsitzende wurde Helga Kudielka wiedergewählt.

Der Schriftführer Peter Frank stand ebenfalls nicht mehr zur Wahl, weil er sich um die Position des Sportwartes bewerben wollte. Neuer Schriftführer wurde in offener Wahl der alleinige Kandidat Walter Otto aus Glinda. Ernst Fuge, der Jahr für Jahr akribisch die Finanzen verwaltet und immer wieder den Etat scharf im Blick hat, wurde vom Plenum einstimmig und ebenfalls offen wiedergewählt.



Der neue HATV-Vorstand v.l.n.r.: Klaus Gundlach (Lehrwart), Peter Schlage (Beisitzer), Ernst Fuge (Schatzmeister), Heinz Riehn (1. Vorsitzender), Helga Kudielka (2. stellv. Vorsitzende), Frauke Lenz (Landesjugendwartin), Peter Frank (Sportwart), Gerd Stockmann (1. stellv. Vorsitzender), Thomas Rings (Landespressesprecher), Walter Otto (Schriftführer). Foto: Krey

Als Sportwart standen neben Peter Frank auch die ehemalige Landesjugendwartin Sonja Harnack auf der Vorschlagsliste. Sonja Harnack war jedoch nicht bereit, in dieser neuen Konstellation des Vorstandes zu kandidieren. So wurde Peter Frank in offener Wahl mit 181 Stimmen gewählt. Für den Lehrwart stand Klaus Gundlach zur Verfügung, der mit 188 Stimmen in seinem bisherigen Amt blieb.

Über längere Zeit hatte Renate Krey einen Nachfolger aufgebaut und so wurde Thomas Rings als Landespressesprecher vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig fiel die Wahl auf den Beisitzer Peter Schlage.

Die Jugendversammlung hatte bereits am 23. Februar ihre Wahlen und nach dem Rückzug von Sonja Harnack Frauke Lenz ihr Vertrauen ausgesprochen. Sie wurde von der Mitgliederversammlung bestätigt.

Der alte und neue erste Vorsitzende kündigte in seinem Jahresbericht große Umstrukturierungen im Hamburger Verband an: eine Überarbeitung der Satzung, eine Verkleinerung des Vorstandes, eine verbesserte Einbindung der Jugend in die Satzung, eine Standortbestimmung Sportausschuss HATV, eine Arbeitsüberprüfung des zentralen Wertungsrichtereinsatzes, eine Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Internet, eine Neuordnung der Leistungsförderung inklusive der Jugend, eine Neufassung des Ressortplanes und eine Neueinteilung und Vergabe der Landesmeisterschaften.

THOMAS RINGS

Übungsleiter C-Breitensport bestehen Prüfung

Am 31. Januar fand in den Räumen des TSC Schönkirchen die Prüfung zum Erwerb der Übungsleiter C-Breitensport-Lizenz statt. 18 Teilnehmer hatten sich fünf Monate auf dieses Ziel vorbereitet. 15 stellten sich der Prüfung. Der Vorsitzende der Prüfungskommission, Gert-Henning Kloeter, gratulierte nachstehenden Teilnehmer zur bestandenen Prüfung:

Werner Becker, Laureen Bolwig, Corinna Fehrmann, Thomas Gartmann, Karsten Hegel, Carina Mierendorff, Irina Prinz, Jörg Sander, Leefke Weichselbaum und Kristina Wohler.

Fünf Teilnehmer hatten das Ziel leider nicht erreicht und müssen sich einer Nachprüfung in Teilbereichen unterziehen.

DIKOW

TMV mit elf Paaren bei Nord-LM

Sehr voll war es in der Tanzsporthalle Osnabrück-Voxtrup, in der die gemeinsame Nord-LM Latein ausgetragen wurde. Benjamin Neumann gab seiner Mutter Recht, die da meinte, dass die Halle für eine solche Veranstaltung einfach zu klein sei.

Groß war dagegen die Stimmung in der Halle, wovon auch die elf Paare aus dem TMV und ihr Anhang profitierten. Am ersten Tag gingen sieben TMV-Paare in einem 21ger Startfeld der Junioren II B auf das Parkett. Hier waren äußerst leistungsstarke Paare vertreten. Die Stralsunder Benjamin Neumann/Samantha Hatje waren sehr froh, dass ihre Lateintrainerin Kirsten Gründel mit an der Fläche stand. Benjamin und Samantha tanzten sich bis in das Finale, belegten den siebten Platz und sind als bestes TMV-Paar auch Landesmeister - eine tolle Leistung, wenn man bedenkt, dass sie erst vor kurzem in die B aufgestiegen waren.

In der Jugend A-Klasse setzten sich sehr deutlich Thomas Jauerneck/Juliane Koch (Neubrandenburg) durch. Mit dem vierten Platz holten sie sich den Landesmeistertitel.

Thomas Jauerneck war begeistert von der hervorragenden Atmosphäre bei der Veranstaltung, hätte sich aber auch etwas mehr Platz gewünscht hätte zum Aufwärmen vor dem Turnier. Seine Bitte, die nächsten gemeinsamen Landesmeisterschaften zentraler für alle Teilnehmer zu legen, sollte sicher den Nordländern zu denken geben.

WOLFGANG RÜDIGER



Thomas Jauerneck/Juliane Koch sind Landesmeister der Jugend A für den TMV. Foto: Rüdiger

TMV-Führungsspitze im Umbruch

Ralf Mertin, Präsident des TMV, und Schatzmeister Ingolf Havemann haben definitiv erklärt, dass sie nicht wieder für ein Ehrenamt im TMV antreten. Da wird ein ganz schönes Loch in das Präsidium des TMV gerissen, denn noch heute stehen keine Personen definitiv als Nachfolgekandidaten fest. Gewählt wird auf der Mitgliederversammlung am 1. Mai 2004.

Für Ralf Mertin war es kein leichter Entschluss, das Amt des Präsidenten aufzugeben. Doch seine berufliche Laufbahn, er ist Inhaber einer Wirtschaftsdetektei, hat sich bereits im vergangenen Jahr in das Bundesland Brandenburg verlagert, da ist es ihm immer schwerer gefallen, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bekommen. So sehr er seinen Entschluss auch bedauert, Hilfe und Unterstützung sichert er dem/der zukünftigen Präsidenten(in) schon heute zu.

Auch der Schatzmeister des TMV, Ingolf Havemann, kandidiert nicht wieder. Als Selbständiger und Inhaber eines Reinigungsunternehmens will er sich verstärkt um sein Unternehmen kümmern, will seinen Ange-

stellten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Arbeitsplätze erhalten.

Da stehen im TMV nun die großen Fragen im Raum: "Wer wird der neue Präsident?", "Wird es gar eine Präsidentin?", "Finden wir einen Schatzmeister?"

Und noch ein Problem könnte auf die Mitglieder im TMV zukommen, denn Vizepräsidentin Heike Merten und Sportwartin Rita Engel machen ihre erneute Kandidatur davon abhängig, wer das Präsidentenamt übernehmen wird. Lediglich Lehrwart Frank Stroth und Pressewart Wolfgang Rüdiger erklärten ihre Bereitschaft, erneut zu kandidieren.

Noch ist Zeit, die Weichen zu stellen, denn am 27. März tagen der Hauptausschuß des TMV sowie Presse- und Sportausschuss, dort können mit Sicherheit schon gute Kandidatenvorschläge besprochen werden.

Auf jeden Fall hat der TMV ein sehr gutes, fachlich kompetentes und sehr engagiert arbeitendes Präsidium verdient - und das dies so kommt, dafür werden die Mitglieder schon Sorge tragen.

WOLFGANG RÜDIGER

20 neue Turnierleiter beim NTV

Im Saal 3 des Landesleistungszentrums in Braunschweig rauchten die Köpfe. Was sich bei der Protokollführerschulung in Bad Fallingbostal schon ahnen ließ, fand seine Fortsetzung in Braunschweig. Hier wurden die Teilnehmer aus drei Landesverbänden von den Referenten Ulrich Mensch und Hans Günter Kalkbrenner in das in den letzten Jahren immer umfangreicher und komplexer gewordene, insbesondere für Turnierleiter und Beisitzer geltende Regelwerk des Deutschen Tanzsportverbandes eingewiesen und auf die abschließende schriftliche Prüfung (Regelkunde, allgemeine Majorität und Skating bei Platzgleichheit) vorbereitet. Hierbei wurden die Themenkreise Lizenzerwerb, Prüfung, Nutzung und Entzug ebenso abgearbeitet wie Turnierleiter/ Beisitzer: Aufgaben, Pflichten und Rechte, die praktische Abwicklung eines Turniers von A bis Z mit den

ergänzenden Hinweisen zu Startgruppen, -klassen, Turnierformen, -arten usw., Wettbewerbsarten, besondere Situationen, Beschlüsse des Sportausschusses u.a.m. Für die Teilnehmer ein umfangreiches vielfältiges Themenangebot, welches in kurzer Zeit aufgenommen und verarbeitet werden musste.

20 neue Turnierleiter, konnten am Sonntag gegen Abend den Saal mit strahlenden Gesichtern Richtung Heimat verlassen. Sie nahmen die Erkenntnis mit, dass zur Turnierleiterei doch ein umfangreiches Basiswissen gehört. Insbesondere dass das Ermitteln korrekter Turnierergebnisse "zu Fuß" sehr schnell zu einer kniffligen Angelegenheit werden kann und die Turnierleitung dann in das kritische Blickfeld, in dem sonst nur die Paare zu stehen pflegen, rückt.

HANS-GÜNTHER KALKBRENNER

Richtigstellung

Nordtanzsport Februar 2004: In dem Bericht über das Abschlussturnier der "Goldenen 55" wird berichtet, dass ein Bus voller Niedersachsen aus Celle angereist sei. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Richtig ist, dass ein Bus voller Schlachtenbummler aus der Wedmark (TSA Rot-Weiß-Mellendorf) zum Anfeuern ihres Trainerpaares Eleonore Roland und Helmut Lemke nach Elmshorn gefahren ist.

JÖRG SCHWECHEHEIMER,
SPARTENLEITER TSA-
ROT-WEIß-MELLENDORF
IM MELLENDORFER TV

Zum letzten Mal Losverfahren

Sportausschuss vergibt Landesmeisterschaften 2005

Zu Anfang der TSH-Sportausschusssitzung stand die Vergabe der Landesmeisterschaften für 2005. Auf die acht ausgeschriebenen LM kamen 37 Bewerbungen. Nach den bisherigen Regeln musste für sieben LM das Los entscheiden. Der glückliche Losgewinner kam dann aus dem Bewerbungstopf, wenn er sich auch für weitere LM beworben hatte.

Nur die Sen. I+II D+C u. Hgr. D+C-Std.-Meisterschaft konnte direkt an den TuS Esingen vergeben werden, weil sich kein anderer Verein dafür beworben hatte. Das Ergebnis der Auslosung:

Inge Carstens (TSH-Schriftführerin) zieht aus der Hand (= Lostrommel) von Sportwart Christopher den Ausrichter für eine Landesmeisterschaft.
Foto: Dykow



05.02.05	Sen I+II, Hgr. D+C-Std	TSA d. TuS Esingen
06.02.05	Hgr. B+A-Std	TSA d. 1. SC Norderstedt
12.03.04	Sen. I+II B+A	TGC Schwarz-Rot Elmshorn
13.03.05	Sen. II S	Concordia Lübeck
10.09.05	Hgr. A-Lat, Sen. III S, Sen. Lat.	TC Hanseatic Lübeck
11.09.05	Sen. III, D-A	TSC Nord
17.09.05	Hgr. D-B Lat	TTC Elmshorn
25.09.05	Hgr II D-A-Std	D-A-Lat.

Da das Lossystem in der Vergangenheit stets auf Kritik gestossen war, hatte Sportwart Christophersen einen Kriterienkatalog für die Vergabe entwickelt und, neben der Veröffentlichung im Internet, der Versammlung vorgestellt. Einigen ging der Katalog zu weit, anderen nicht weit genug. So entspann sich eine lebhaft Diskussion, die in einer Abstimmung zugunsten der Einführung des Kriterienkataloges mit kleinen Veränderungen bei den subjektiven Kriterien endete. Endgültig befindet darüber das TSH-Präsidium in seiner nächsten Sitzung.

Diskussionsbedarf gab es auch bei der Festlegung der angemeldeten offenen Turniere über die Frage, ob Turniere bei Turnierwochenenden, wie den Norderstedter Tanzsporttage, den Baltic Senior oder dem neuen Tanzsportwochenende in Lübeck bereits lange vor der SAS-Sitzung festgelegt werden können. Christophersen machte klar, dass Großveranstaltungen aus organisatorischen Gründen weit vor den halbjährlichen Sitzungen geplant und festgeschrieben werden müssen und so eine "Reservierung" der Termine sinnvoll und berechtigt ist. Die Liste mit den offenen Terminen erscheint demnächst.

Gisela Böeck (Vizepräsidentin) erläuterte das Vorgehen bei der Anmeldung von Breitensportwettbewerben (BSW): Die Anmeldung nur auf der SAS-Sitzung ist nicht ausreichend. Mit dem im Internet verfügbarem Formular soll der BSW parallel per Mail spätestens acht Wochen vor dem Termin zum Pressesprecher Peter Dykow für die Veröffentlichung im Tanzspiegel und Internet, und zu ihr zwecks Genehmigung versandt werden. Die Veröffentlichung geschieht erst dann, wenn Frau Böeck den Termin genehmigt hat. Das gilt im Prinzip auch für Tanzkreiswettbewerbe mit der Ausnahme, dass diese nicht im Tanzspiegel veröffentlicht werden.

Klaus Schmidt (Lehrwart) erläuterte die Lehrgänge und Schulungen des TSH in diesem Jahr. Ganz besonders wies er auf die Kombischulung im April hin.

Peter Dykow (Pressesprecher) empfahl den Sportwarten, sehr eng mit dem Pressesprechern der Vereine zusammen zu arbeiten, damit die Sportaktivitäten der Vereine auch an die Öffentlichkeit geraten. Er berichtete, dass eine Adressdatenbank mit ca. 150 Medienadressen (Tageszeitungen, Wochen-

blättern, Rundfunk und Fernsehen) im Aufbau sei, so dass alle Veranstaltungen (Sportturniere und auch andere Vereinsaktivitäten) per Mail für die Rubrik "Veranstaltungen" bekannt gemacht werden können. Ob das dann von den Medien angenommen wird, weiß man nicht. Ein Versuch ist es jedoch wert.

Damit die TSH-Newsletter, die an die Vereine per Mail geschickt werden, auch dort ankommen, bat er die Sportwarte, die im Internet auf der Seite "Vereine" stehenden Mailadressen zu kontrollieren, und evtl. Änderungen ihren Vorsitzenden zur JHV mitzugeben. Dort liegt die Liste der Vereine in Papierform aus und kann korrigiert werden.

Dr. Tim Rausche (TSH-Präsident) berichtete von einem bedauerlichem Unfall bei einem Turnier des Creativ Norderstedt. Ein Tänzer erlitt einen Herzinfarkt. Nur aufgrund der zufälligen Anwesenheit eines Helfers konnte dem Mann geholfen werden. Dr. Rausche appellierte an alle Vereine, bei Tanzsportturnieren einen kompetenten und ausgebildeten Ersthelfer bereit zu stellen. Das sei schließlich in nahezu allen anderen Sportarten eine Selbstverständlichkeit.

Nachdem die ersten Punkte relativ schnell abgehandelt wurden, ergab sich ein intensiver und sehr informativer Erfahrungsaustausch, so dass die SAS-Sitzung über vier Stunden dauerte. Sitzungsleiter Christophersen hatte aber die Fäden fest in der Hand und kann auf eine erfolgreich durchgeführte Sitzung zurückblicken. *DYKOW*